

Ein Bahnhof geht auf Reisen

Autor(en): Kurt Wyss, Barbara Wyss

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1986

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/792ff3c5-1527-427e-86f7-309fbc9e50ee>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Ein Bahnhof geht auf Reisen

Wegen der Verbindung der Tramlinien 10 und 17 wurden an der Heuwaage neue Geleise verlegt, und der heimelige, alte Holzbahnhof der ehemaligen Birsigtalbahn musste aus Platzgründen weichen.

Der Bahnhof war samt seinem Anbau im Jahr 1900 nach den Plänen der Architekten Friedrich Wirz und Emil Faesch erstellt worden. Da es

sich um einen leicht demontierbaren Riegelbau von beträchtlichem denkmalpflegerischem Wert handelt, wurde ein neuer Standort gesucht und auch gefunden.

Die Baselland-Transport AG (BLT) hat den Nostalgie-Bau an die Brauerei Feldschlösschen AG verkaufen können. Diese hat sich verpflichtet, das Bahnhöflein aus der guten, alten Zeit Stück für Stück sorgfältig zu zerlegen und es auf dem Areal der Brauerei in Rheinfelden wieder aufzubauen. Dort wird es zur Endstation für die brauereieigene Eisenbahn, die zwischen dem Bahnhof Rheinfelden und dem Feldschlösschen verkehrt.

Barbara und Kurt Wyss

